

Lust auf Sprachen: Schlüssel zu Europa – Tor zur Welt

Internationaler Fremdsprachenkongreß des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen und der F.I.P.L.V. (Fédération Internationale des Professeurs de Langues Vivantes)

Programm für die Fachgruppe Niederländisch im Rahmen des Hamburger FMF-Kongresses 1994 – 28. März 94 bis 30. März 94

Ca. 10.00 Uhr Kongreßeröffnung mit dem Festvortrag von *Franz Schoser*, Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn: *Die Wirtschaft und die Fremdsprachen*

Von Montag bis Mittwoch gestaltet die Fachschaft Niederländisch der Westfälischen Wilhelms-Universität eine Ausstellung zu einem fachdidaktisch-landeskundlichen Thema.

Montag, den 28. März 94, nachmittags:

14.30–16.00 Uhr *Margaretha van den Bergh*, Algemeen Secretaris Nederlandse Taalunie: „Nieuwe wegen tot vreemde talen“ Vortrag zu einem sprachpolitischen Thema mit anschließender Diskussion

16.30–18.00 Uhr *Niederländisch als Fremdsprachenfach im Osten Deutschlands:*

- Niederländisch-Angebote in Halle für Schüler, Studenten, Volkshochschulkurse (Dr. Uwe Genetzke)
- Niederlandistik in Leipzig (Heiko Stern)
- Niederländisch an Volkshochschulen (Christine Meißner)

abends: ca. 20.00 Uhr Prof. Dr. Hubertus Menke, Kiel: „Nedderlender mit allerhandt verdecktiger Religion beflecket“ – Zur Sprache und Geschichte der niederländischen Emigranten/Exulanten im norddeutschen Küstenraum (16. - 20. Jh.). Dieser Lichtbildervortrag wird möglicherweise in Kooperation mit einem niederländischen Partner in Hamburg angeboten werden.

Dienstag, den 29. März 1994, vormittags:

Forum: Die Stellung des Niederländischen in Großbritannien und in Übersee

9.15–9.45 Uhr: Het Nederlands in het Verenigd Koninkrijk: „zonnige opklaringen?“ (Michael Rigelsford, University of Liverpool)

9.45–10.15 Uhr: Niederländisch in den ehemaligen niederländischen Kolonien Südamerikas und den niederländischen Antillen (erbeten) (Frank Martinus Arion, Direktor des Spracheninstitutes der ndl. Antillen)

10.45–12.00 Uhr: Aspekte der Koexistenz zwischen Afrikaans, Englisch und Deutsch im südlichen Afrika (OSTR i.R. Josef Kempen)

nachmittags: *Zur Literatur der Niederlande und Flanderns*

13.15–14.00 Uhr: Aspecten van autobiografisch schrijven in het prozawerk van Andreas Burnier (Ute Langner M.A., Universität Oldenburg)

14.30–16.00 Uhr: Herman Heijermans - ein ‚vergessener‘ Autor im Niederländisch-Unterricht (Dr. Uwe Genetzke, Universität Leipzig)

16.15–18.00 Uhr: De recente positie van de Nederlandse literatuur in de Bondsrepubliek Duitsland: Het succes van Cees Nooteboom en Harry Mulisch (Prof. Dr. Frans de Rover, Freie Universität Berlin)

Für den Abend ist eine Autorenlesung mit Cees Nooteboom oder Harry Mulisch vorgesehen.

Mittwoch, den 30. März 94, morgens:

Zur Didaktik und Methodik des Niederländischen

9.00–10.15 Uhr: Workshop Lehrbücher/Lehrmaterialien für das Unterrichtsfach Niederländisch:

- Niederländischlehrbücher: Anspruch und Wirklichkeit (Ludwig Drüning)
- Niederländisch als 3. Fremdsprache – Hilfen für einen effektiven Niederländischunterricht (Dr. Helga Kats)

10.45–12.00 Uhr: Übungstypen und Übungssequenzen im Sprechfertigkeitunterricht (Drs. Erik Kwakernaak) in Kooperation mit der Fachgruppe Deutsch als Fremdsprache

12.15–13.00 Uhr: Vorstellung des neuen Praktischen Lehrbuches (erbeten) Niederländisch des Langenscheidt Verlages (Margrit Meinen, IGS Aurich-West)

Mittwoch, den 30. März 1994, nachmittags:

14.30–16.00 Uhr: Redensarten im Fremdsprachenunterricht (Birgit Lijmbach/Berna de Boer, Talencentrum van de Rijksuniversiteit Groningen)

16.30–18.00 Uhr: Fachgruppensitzung der Sektion Niederländisch über fachspezifische und fremdsprachenpolitische Fragen und eventueller Behandlung von Anträgen

Kurzvorstellung der einzelnen Veranstaltungen:

Margaretha van den Bergh, Algemeen Secretaris van de Nederlandse Taalunie: „Nieuwe wegen tot vreemde talen“

Am 9. September 1980 wurde im Egmontpalast in Brüssel zwischen dem Königreich der Niederlande und dem Königreich Belgien der sog. „Taalunievertrag“ offiziell unterzeichnet. Der Vertragstext nennt als Zielsetzung die „Integration“ des Sprachgebietes in den Niederlanden und Flandern auf dem Gebiet der niederländischen Sprache und Kultur im weitesten Sinne.

Die „Niederländische Sprachunion“ ist in dieser Form eine besondere Institution, die binational hoheitsrechtliche Aufgaben auf dem kulturellen Sektor wahrnimmt.

Sowohl innerhalb der Sprachunion als auch außerhalb des niederländischen Sprachgebietes hat die Taalunie seitdem vielfältige Akzente gesetzt. So unterstützt sie z.B. die Errichtung von Niederlandistik-Lehrstühlen im Ausland mit Startsubventionen und fördert die Herausgabe von Unterrichtsmaterialien für das Fremdsprachenfach Niederländisch.

Zu Beginn des Sektionsprogrammes der Fachgruppe Niederländisch wird die Generalsekretärin der Taalunie zu einem sprachenpolitischen Thema referieren. (H.H.)

*Dr. Uwe Genetzke/Heiko Stern/Christine Meißner
Niederländisch als Fremdsprachenfach im Osten Deutschlands?!*

Niederländisch – ein Angebot in Halle

Dr. Uwe Genetzke wird von den Erfahrungen berichten, die im Rahmen eines FMFP-Projektes für Hallenser Schüler in den Klassenstufen 9 und 10 gesammelt worden sind.

Außerdem bieten in Halle zwei weitere Institutionen die Möglichkeit, die niederländische Sprache zu erlernen: Die Martin-Luther-Universität und die Volkshochschule.

Niederlandistik an der Universität Leipzig

Ein zweites Referat eines Mitarbeiters der Universität Leipzig beschäftigt sich mit der Entwicklung und den Zukunftsaussichten der Niederlandistik, die an dieser Universität eine jahrzehntelange Tradition und Ausstrahlungskraft auf den gesamten osteuropäischen Raum besitzt.

Niederländisch an Volkshochschulen im Osten Berlins

Niederländisch spielt nicht nur an der Freien Universität Berlins eine Rolle sondern wird in dieser weltoffenen Stadt auch an Volkshochschulen angeboten. An der VHS Berlin – Hohenschönhausen geschieht dies seit Mai

1989. In jedem Semester werden Kurse auf drei verschiedenen Niveaus angeboten. Die VHS-Dozentin Christine Meißner wird berichten, wie die VHS-Teilnehmer im Rahmen einer Landeskundeeinheit eine Ausstellung zum Thema „Das Goldene Zeitalter in Holland“ erstellt haben. Diese Ausstellung kann auch an andere Institutionen verliehen werden.

Prof. Dr. Hubertus Menke, Universität Kiel

„Nedderlender mit allerhandt verdechtiger Religion beflecket“ – Zur Sprache und Geschichte der niederländischen Emigranten/Exulanten im norddeutschen Küstenraum (16. - 20. Jh.)

Mit Unterstützung von Lichtbildern wird Prof. Menke einen wissenschaftlichen Vortrag zur Geschichte der niederländischen Emigranten in Norddeutschland halten.

Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten. Zur Teilnahme sind nicht nur die Teilnehmer aus der Fachgruppe Niederländisch eingeladen . . . Der Veranstaltungsort wird erst im definitiven Programm bekanntgegeben werden können.

Michael Rigelsford, M.A, University of Liverpool

Het Nederlands in het Verenigd Koninkrijk: Bonnige opklaringen?“

Gezien de historische banden van economische, politieke en culturele aard tussen de Nederlandssprekende Lage Landen en het Verenigd Koninkrijk, in het bijzonder Engeland en Schotland, is het enigszins verbazingwekkend dat de kennis van de Nederlandse taal betrekkelijk gering bleef op deze ‚perfid‘ eilanden. Desondanks kan men in de twintigste eeuw, en dan vooral in het recente decennia, een toenemende belangstelling voor het Nederlands constateren die ongeveer gelijke tred heeft gehouden met dalende (sic) ethnocentriciteit bij de ‚eiland-Britten‘.

De lezing zal in het kort de historische achtergrond schetsen, maar zal zich voornamelijk bezig houden met de recente ontwikkelingen. Er zal o.a. aandacht worden besteed aan de plaats van het vreemdetalenonderwijs in het Britse onderwijssysteem, door wie en waar les wordt gegeven, landelijke samenwerking, leermiddelen en financiële middelen. Tenslotte wordt de balans opgemaakt: hoe rozig is het vooruitzicht?

OStR i.R. Josef Kempen

Aspekte der Koexistenz zwischen Afrikaans, Englisch und Deutsch im südlichen Afrika

Im südlichen Afrika treffen aufgrund der Kolonialgeschichte drei westgermanische Sprachen zusammen: Afrikaans, Englisch sowie Deutsch.

Niederländisch erschien bereits 1652 am Kap, anderthalb Jahrhunderte später folgte das Englische, Deutsch im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Nur das Niederländische entwickelte sich dabei unter allerlei kreolisierenden Einflüssen zu einer neuen Sprache. Das Afrikaans wurde 1925 die neue Amtssprache am Kap.

Der Vortrag bietet mit einer kleinen Einführung ins Afrikaans Beispiele der gegenseitigen Beeinflussung zwischen Afrikaans, Englisch und Deutsch.

Ute Langner M.A., Universität Oldenburg, Niederlandistik
Aspecten van autobiografisch schrijven in het prozawerk van Andreas Burnier

Andreas Burnier heeft vanaf het verschijnen van „Een tevreden lach“ de naam autobiografisch te schrijven. Maar wat moet je met zo'n uitspraak? Als waardeoordeel nietszeggend, als genrebepaling moeilijk hanteerbaar.

De romans van Andreas Burnier zijn in velerlei opzicht een interessant object van onderzoek onder autobiografisch aspect.

Vijf van haar tot nu toe verschenen romans zijn in de ik-vorm geschreven. Haar hoofdfiguren hebben veel van de schrijfster zelf.

In de voordracht gaat het mij echter niet om het blootleggen van biografische gegevens en hun ‚waarheidsgetrouwe‘ verwerking, maar veeleer om de relatie tussen het autobiografische element enerzijds en het fictionele karakter van de roman anderzijds.

Dr. Uwe Genetzke, Universität Leipzig
Herman Heijermans – ein ‚vergessener‘ Autor im Sprachunterricht des Faches Niederländisch

Sehr häufig wird im Niederländisch-Unterricht bei der Suche nach kurzen literarischen Texten auf die Skizzen Simon Carmiggels zurückgegriffen und dabei ein Autor übersehen, der zu den Begründern dieses Genres in der niederländischen Literatur zählt und in dessen Tradition Carmiggel eindeutig steht: Herman Heijermans. Am Beginn dieses Jahrhunderts in Deutschland viel gespielt und gelesen, ist er heute vielleicht nur noch durch sein Drama ‚Op Hoop van Zegen‘ bekannt.

Bietet ein ‚vergessener‘ Autor Bezugspunkte für einen interessanten Unterricht? Sind seine Werke im Sprachunterricht handhabbar und welche von den 50 Dramen, 19 Prosaarbeiten und 750 literarischen Skizzen sind überhaupt geeignet? Fragen, die der Beitrag beantworten möchte und darüber hinaus den Blick auf ein Stück niederländische Literaturgeschichte der Jahrhundertwende werfen will.

OStR Ludwig Drüing, Recklinghausen/Dorsten

Niederländisch-Lehrbücher: Anspruch und Wirklichkeit

Inwieweit erfüllen die gebräuchlichen Niederländisch-Lehrbücher die Ansprüche und Erwartungen der jeweiligen Benutzer sowie die Anforderungen der schulischen Richtlinien?

In einem kurzen Überblick sollen die bisher vorhandenen Lehrbücher nach Zielgruppen kategorisiert werden. Anschließend werden die wesentlichen Anforderungen der Richtlinien für die Sekundarstufe II (in Ansätzen auch die der Sekundarstufe I) für Niederländisch dargestellt. Sodann wird untersucht, ob und inwiefern es den Lehrbüchern gelingt, diesen Anforderungen zu genügen, bzw. die Erwartungen der Benutzer zu erfüllen. Die Erkenntnisse sollen mit einigen Beispielen aus der Unterrichtspraxis belegt werden.

Dr. Helga Kats, Universität Bremen

Niederländisch als 3. Fremdsprache – Hilfen für einen effektiven Niederländischunterricht

An erster Stelle soll die besondere Situation des Niederländischen als dritte Fremdsprache an allgemeinbildenden Schulen im Bundesland Bremen kurz dargestellt werden.

Als wichtigster Bestandteil des Niederländischunterrichts wird im weiteren das Lehrbuch „Ha, Hollands? Nee, Nederlands!“ vorgestellt und analysiert. Es ist für Niederländisch als dritte Fremdsprache besonders geeignet und deshalb in Bremen eingeführt.

An dritter Stelle werden Schritte und Hilfsmittel aufgezeigt, die neben dem Lehrbuch dazu beitragen, einen effektiven Fremdsprachenunterricht zu gestalten.

Drs. Erik Kwakernaak, Rijksuniversiteit Groningen

Übungstypen und Übungssequenzen im Sprechfertigkeitunterricht

Die Bedingungen normaler Kommunikation sind sehr komplex. Im Sprechfertigkeitunterricht muß der Lerner in genauso komplexen Übungssituationen agieren lernen. Wenn man aber das Training einigermaßen systematisch aufbauen will, muß man die Komplexität manipulieren, also verringern oder verstärken können.

- Was gibt es zwischen schriftlichen Übungen mit Lückentexten einerseits und offenen Diskussionsübungen andererseits?
- Nach welchen Merkmalen läßt sich die ganze Skala von Übungstypen einteilen?
- Wie ist der Begriff ‚Übungssequenz‘ zu verstehen und in der Praxis anzuwenden?

Problematisiert werden soll schließlich noch die Frage, ob offene Diskussionsübungen tatsächlich als vorrangiges Lernziel beim Sprechfertigkeitunterricht angesehen werden muß.

Drs. Berna de Boer und Drs. Birgit Lijmbach, Rijksuniversiteit Groningen, Talencentrum

Redensarten im Fremdsprachenunterricht

In zowel mondelijk als schriftelijk taalgebruik, informeel als formeel, komen we regelmatig zinnen en zinsdelen tegen, die ‚meer betekenen dan er letterlijk staat‘. Zulke zinnen en zinsdelen kennen we als spreekwoorden en uitdrukkingen.

Spreekwoorden zijn het gemakkelijkst herkenbaar en leerbaar: hun vorm ligt geheel vast. Uitdrukkingen daarentegen zijn moeilijker te herkennen en te verwerven, doordat ze onverwachts opduiken in teksten en doordat hun voorkomen sterk door de situatie en de gespreksdeelnemers bepaald wordt.

Na een korte inleiding over deze problematiek willen we tevens ingaan op didactische werkvormen voor de verwerving van uitdrukkingen.

Hinweise zum Anmeldeverfahren:

Die Formalitäten zur Anmeldung beim FMF-Kongreß entnehmen Sie bitte dem Mittelteil des beiliegenden FMF-Faltblattes.

Alle Mitglieder der Fachvereinigung Niederländisch e.V. können sich mit dem reduzierten Teilnehmerbeitrag für FMF-Mitglieder anmelden (Kategorie 1: 55.-, Studenten, Referendare: 25.-DM). Der Teilnehmerausweis ist zugleich an allen Kongreßtagen gültiger Fahrausweis für alle Verkehrsmittel im Hamburger Verkehrsverbund.

Es empfiehlt sich eine frühzeitige Hotelreservierung, da mit ca. 2.000 Kongreßteilnehmern gerechnet wird. Mehrere Niederlandisten haben bereits im preisgünstigen „Hotel Amsterdam“ (5 Minuten vom Veranstaltungsort entfernt) gebucht. EZ: 85.-/135.- DM; DZ: 142.- / 180.- DM) Adresse: Moorweidenstr. 34, 20146 Hamburg, Telefon: 040/441410 und 441419; Telefax: 040/456820.

Fragen und Anregungen zum Programm der Sektion Niederländisch bitte an: Hajo Hülsdünker IGS Aurich-West, Schulzentrum, 26605 Aurich Tel.: 04941-6009-23 (oder 6009-0), privat: 5786